

PROTOKOLL

der 27. öffentlichen Sitzung des Ausländerbeirats der Stadt Karben

am 22. Mai 2014, um 20:00 Uhr

im Bürgerzentrum Karben, Clubraum II

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: ca. 22.45 Uhr

Anwesend:

Jetty Sabandar
Ekaterini Giannakaki

Entschuldigt:

Mirjana Radenkovic
Maria Wittich
Reza Pirwayssian
Diver Torres
Herr Hermanns
Frau Hermanns
Ellen Benölken

Gäste:

Gisela Münch
Massood Javed (Ahmadiyya Gemeinde)
Frau Zobeley (StvV SPD)
Herr Feyl (StvV FDP)
Herr Schwaab (StvV CDU)
Herr Werner (Polizei Bad Vilbel)
Frau Dr. Yamani
Herr Intope

Schriftführerin:

Ekaterini Giannakaki

Tagesordnung:

TO-Punkt 1:

Begrüßung

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.
Zur Genehmigung des Protokolls der öffentlichen
Sitzung vom 27.03.2014 wird auf §5 Abs., 2 der
Geschäftsordnung hingewiesen.

Frau Sabandar begrüßt die Anwesenden und eröffnet die 27.
öffentliche Sitzung des Ausländerbeirats. Die Genehmigung des
Protokolls wird auf die nächste Sitzung verlegt, weil die AB-
Mitglieder nicht beschlussfähig sind.

TO-Punkt 2: Mitteilungen

- a. Einladung zum Brasilianisches Junifest am 07. Juni ab 18.00 Uhr in der Bonifatius Kirche
- b. Einladung zur Grundsteinlegung der Moschee der Ahmadiyya Gemeinde Am Spitzacker in Okarben . Das Oberhaupt, Hazrat Mirza Masroor Ahmad, wird anwesend sein. Herr Ahmad ist der 5. Nachfolger des Gründers der Ahmadiyya Gemeinde .
- c. AG Bildung des agah-Landesausländerbeirats hat sich am 12.05. konstituiert.
- d. Einladung der GEW zum Fachforum „Seiteneinsteiger“ am 26.05.14
- e. Wiederaufnahme in der AG Sucht
- f. Gespräch mit Schulsozialarbeiterin Frau Anette Kehrbaum am 28.05.14
- g. BBW 1-jähriges Jubiläum

TO-PUNKT 3: Berichte

Punkt 3.12 wurde zum Teil (Frauenschwimmen) vorgeschoben, da Frau Sperling noch einen Anschlußtermin hat. Frau Sabandar teilt mit, dass sie den Brief an den Bürgermeister nicht an die SPD weitergeleitet. Frau Brüning, die als 2. Vorsitzende für den DAF den Brief mitunterschrieben hat, schickte eine Kopie des Schreibens zur Kenntnisnahme an Herrn Jochen Schmitt (1. Vorsitzender des DAF). Herr Schmitt hatte – ohne mit dem Ausländerbeirat und Frau Brüning Rücksprache zu halten – den Brief als Anlass für einen Antrag an die Stadtverordnetenversammlung eingereicht. Es wurde ausführlich über das Thema unter den Anwesenden diskutiert.

3.1 30.03.14 Veranstaltung Bürgerstiftung „Zu Gast bei Freunden“

Die Bürgerstiftung habe sich von anfang auch das Ziel gesetzt, integrationsstiftend zu wirken. Dieser Abend solle der Beginn einer Veranstaltungsserie sein unter dem Motto „Zu Gast bei Freunden“. Als Gastredner war Jörg Uwe Hahn (FDP) eingeladen, Ex-Integrationsminister und Stadtverordneter in Bad Vilbel.

07.,04.14 Sondersitzung Ausschuss Jugend, Soziales und Kultur. Gespräch Mit der Ahmadiyya Gemeinde

Das einzige Thema war der Stand der Dinge betr. Karbener Flüchtlinge. Herr Giesler teilt mit, dass das Spendenkonto der Kirche für die Flüchtlinge eingerichtet worden ist. Weiterhin teilt er mit, dass man damit rechnen muss, dass die Betreuung der Flüchtlinge noch einige Jahre dauern wird. Im Gewerbegebiet sind vornehmlich Flüchtlinge aus Ost-Europa untergebracht.

Bei dem anschließenden Gespräch mit Herrn Javed und Herrn Virk aus der Ahmadiyya Gemeinde handelt es sich um eine Begehung auf dem islamischen Friedhof, Wahl des Ausländerbeirats und um zukünftige Zusammenarbeit.

3.3 16.04.14 Seniorenbeirat

Aldi: der Platz für Rollstuhlfahrer, Rollatoren usw. zum Durchkommen an den Kassengängen ist ausreichend. Weiterhin wurde mitgeteilt, dass Geschäfte keine Kundentoiletten zur Verfügung stellen müssen, nur die Gastronomie. Die Toilette beim Burger King kann benutzt werden. Es wurde angeregt, Burger King anzuschreiben und nachfragen, ob die Toilette als eine öffentliche Toilette genutzt werden kann und dass im Gegenzug die Stadt regelmäßig eine Reinigungskraft einsetzt.

Seniorenflug – bei der Planung muss beachtet werden, dass die Senioren keine langen Wege zu laufen haben und es genug Einkaufsmöglichkeiten gibt. Am Einfachsten sei die Planung und Organisation bei Schiffsausflügen nach z.B. Seligenstadt, Eltville, Bad Kissingen, Melsungen. Es wurde darauf geeinigt, dass in diesem Jahr wieder einen Schiffsausflug gemacht wird. Vorschläge: Karlstadt, Schwetzingen und Mannheim.

Der Vortrag von Frau Dr. Wedekind zum Thema Palliativmedizin wird als öffentliche Veranstaltung gehalten.

Altenhilfeplanung –Im Mai wurde in allen Stadtteilen eine Begehung durch Schüler/Studenten einer Altenpflegeschule durchgeführt, mit dem Ziel die Gegebenheiten vor Ort und die Bedürfnisse der Senioren zu ermitteln. Im Sommer finden Workshops mit dem Seniorenbeirat, Ortsbeiräten und der Öffentlichkeit statt, in denen die Ergebnisse der Begehungen ausgewertet werden. Es wurde angeregt eine Jahresplanung mit Vortragsreihen zu erstellen.

3.4 24.04.14 Lokales Bündnis für Familie in Karben

Frau Sabandar hat ihre Enttäuschung darüber geäußert, dass auch in diesem Jahr der Ausländerbeirat nicht teilnehmen kann, weil das Datum zu nah an eigenen Veranstaltung liegt. Frau Davis verspricht, das Thema mit Jukuz zu besprechen, so dass für das nächste Jahr das Familienfest Anfang/Mitte September geplant wird.

3.5 28.04.14 Begehung islamischer Friedhof in Kaben

Dabei waren Herr Javed von der Ahmadiyya Gemeinde, Herr El Haddoudi von der marokkanischen Gemeinde, Frau Gerhild Brüning vom DAF und Frau Sabandar. So wie der Friedhof ist, ist es in Ordnung. Es gab von Seiten der beiden Gemeinden Fragen wie z.B. was passiert mit den Gebeinen nach Mietablauf? Wie tief muss das Grab sein? Sind die Wurzeln der Bäume, die auf dem Friedhof stehen (Kastanien), nicht schädlich für die Gräber? In wie weit haben die islamischen Gemeinden Einfluss auf die Gestaltung der Gräber? Kosten? Diese Fragen hat Frau Sabandar weitergeleitet an die Zuständige bei der Stadt. Es ist eine neue Satzung gemacht worden .

3.6 29.04.14 Gespräch mit dem AWO Jugendflüchtlingsdienst O-Karben

– ich möchte das zweite Gespräch am 19.5. hier zusammenfügen. Bei dem Gespräch am 29.4. mit Herrn Schulte geht es hauptsächlich um die Rückführung seines Schützlings nach Italien. Einer aus Somalia stammende damals noch minderjährig und unbegleitet bei der AWO in Karben untergebracht. Im März vorigen Jahres wurde er um 05.00 Uhr Morgens von 3-4 Polizeiautos zum Flughafen gefahren. Dort erlitt er einen Zusammenbruch und wurde in die Flughafenklinik gebracht, wo er einige Tage verbrachte. Die Rückführung nach Italien wurde somit aufgeschoben. Die AWO wird eine Petition einreichen und fragt nach, ob der AB mitunterstützen kann. Frau Sabandar hat unter der Voraussetzung, dass die Mitglieder des AB damit einverstanden sind, zugestimmt. Das 2. Gespräch am 19.05. mit Herrn Fischer. Es geht hierbei ausschliesslich um Bewerbungscoaching. Sie hat fast 2 Stunden mit den Jugendlichen über die Bewerbungsmappen, Vorstellungsgespräch und passende Bekleidung, Einstellungstest, Berufsbildungsmessen usw. gesprochen.

3.7 05.05.14 Arbeitskreis Flüchtlinge in Friedberg

In Friedberg (Stadt) gibt es derzeit 5 Flüchtlinge, die von einem Sozialarbeiter mit einer halben Stelle bei der Stadt betreut werden. Von städtischer Seite möchte man eine strikte Trennung der Angebote vollziehen, die von dem evangelischen Pfarrteam und Internationales Zentrum abgelehnt wird. In Butzbach sind derweil ca. 100 Flüchtlinge.

Damit ist die ehrenamtliche Arbeit an ihre Grenze gekommen. Frau Sabandar hat von Karben berichtet, dass alles bis jetzt gut läuft. Momentan haben wir 30 Flüchtlinge. Es wurde allgemein bestätigt, dass eine Überforderung der runden Tische drohe. Zu hohe Erwartungen, es fehlt an hauptamtliche Unterstützung der Ehrenamtlichen. Desweiteren wurde auf das Problem einer zu nahen Bindung von Flüchtlingen und Helfern hingewiesen. Der Kreis hat für 3 Gebiete mit 3 Sozialarbeiter-Stellen für die Betreuung von Flüchtlingen ausgeschrieben: Wölfersheim/Nidda/Echzell, Karben/Bad Vilbel, Kiefenrod/Ortenberg/Ranstadt/Gedern. Im Wetteraukreis betreut 1 Sozialarbeiter 210 Flüchtlinge. Im Main-Taunus-Kreis 1 Sozialarbeiter für 150 Flüchtlinge. Man ist sich einig, dass diese Zahlen viel zu hoch für eine adäquate Unterstützung der Flüchtlinge und eine fachliche Anleitung der Ehrenamtler sind. Es wird mitgeteilt, dass der Kreis die Gemeinschaftsunterkunft in der Pfingstweide und Bönstadt als Erstaufnahmeeinrichtung nutzen wolle. Die Flüchtlinge, die dem Kreis aus Giessen zugewiesen werden, würden dort für etwa 2 Wochen untergebracht und von Seiten der Verwaltung für die weitere Zuweisung in den Kommunen vorbereitet.

3.8 08.05.14 Gespräch mit Frau Jaedicke, ASB

Vorab hat Frau Jaedike Frau Sabandar eine Fragenliste geschickt, die wir als AB beantworten sollen. Sie hat die Beantwortung ausschliesslich auf die Senioren mit Migrationshintergrund beantwortet. Die von ihr schriftlich beantworteten Fragen werden an die Arbeitsgruppe weitergeleitet.

3.9 16.05.14 Veranstaltung des Johanniter Stiffts „Würdevolle Pflege“

Der Bericht entfällt, weil sowohl Frau Wittich als auch Frau Radenkovic krankheitsbedingt nicht anwesend waren.

3.10 17.05.14 AG Vorsitzende in Frankfurt

- a. Es wurde über den Abschlußbericht der Enquetekommission „Migration und Integration“ gesprochen.
- b. Am 26.05. findet ein Fachforum über Seiteneinsteiger in Frankfurt statt. Frau Sabandar wird für die agah daran teilnehmen.
- c. Sie hat über unsere Forderung für die Wiedereinführung des Frauenschwimmens erzählt. Die Mehrzahl der anwesenden Vorsitzenden waren sehr verwundert über die heftigen Diskussionen und die Streichung des Frauenschwimmens. Bei ihnen gab es kaum Probleme. Die agah wird eine Erhebung bei allen hessischen Ausländerbeiräten machen. Das Ergebnis wird uns bekannt gegeben.
- d. Berichte der Ausländerbeiräte
- e. Es wurde über die hessische Antidiskriminierungspolitik gesprochen und diskutiert:
AB Liederbach – sehr nützlich, wenn die agah Namen von Rechtsanwälten weitergeben könnte – schwierig, weil die agah keine Namen hat.
AB Dietzenbach – die wenig gebildeten Leute würden keine Diskriminierungen melden. Ausserdem habe der AB schlechte Erfahrung mit der örtlichen Polizei.
Agah – Frau Foraci – wirksame Antidiskriminierungsarbeit ist ein wichtiger Bestandteil von Integrationspolitik. Die Diskriminierung von Mirgranten hat negative Folgen für die gesamte Gesellschaft, denn je mehr Menschen mit Migrationshintergrund diskriminiert oder sich ausgeschlossen fühlen, desto schwächer wird ihr Wunsch, sich in die Gesellschaft zu integrieren.
- f. Anonyme Bewerbungen an Firmen.

3.11 19.05.14 Runder Tisch Flüchtlinge Karben /2. Gespräch mit AWO O-Karben

Das Thema Kirchenasyl wird von Frau Sabandar angesprochen – hat Kirchenasyl Sinn? Herr Giesler wird bei seinen Kollegen in den anderen Stadtteilen darüber sprechen. Wenn tatsächlich Kirchenasyl stattfinden würde, müsste genügend Helfer/Betreuer gefunden werden. Die Frage ist, für wie lange der Flüchtling aufgenommen wird. Es wurde mitgeteilt, dass in der Bahnhofstrasse 4-5 Flüchtlinge von der Rückführung nach Italien sowie eine Frau mit Kind aus Eritrea betroffen sind. Des Weiteren wird mitgeteilt, dass im Asylheim im Gewerbegebiet noch gar nichts passiert ist. Es wird ein Protokoll der Sitzungen des runden Tisches erwünscht. Frau Bauer teilt mit, dass Flüchtlinge als Helfer beim Kinderplanet eingesetzt werden. Frau Ehrstein-Lange (Deutschlehrerin) teilt mit, dass die Flüchtlinge keine Pause in den Sommerferien machen wollten. Es werden weiterhin ehrenamtliche Helfer benötigt.

3.12 Berichte über die Sitzungen der Ausschüsse

Dieser Punkt wurde bereits am Anfang der Sitzung erörtert

TOP-PUNKT 4: Verschiedenes

a. Klein Karbener Markt?

b. am 19. 09. Findet in Okarben das von uns organisierte Interkulturelles Fest. Frau Sabandar hat diesbezüglich ein Gespräch mit der Organisatorin in Butzbach gesprochen. Die grobe Planung ist wie folgt:

- 19.00 (18.00 Uhr?) Beginn
- Begrüßung
- Türkische Tänze (Kinder aus Butzbach)
- Griechische Tänze (Bad Nauheim)
- Musikschule Karben
- Pause 30 Minuten
- Multikulturelles Orchester aus Gießen

Der Eintritt ist frei, es soll um Spenden für die Flüchtlinge gebeten werden.

gez. Jetty Sabandar
Vorsitzende

gez. Ekaterini Giannakaki
Schriftführerin